

Auslandspreise:

Jährlich: 6 Thlr. — Ngr. in Sachsen.
Jährl.: 1 " 15 " Ngr.
Monatlich in Dresden: 15 " Ngr.
Klassische Nummern: 1 Ngr.

Im Ausland
mit Post- und
Stempelschlag hinz.

Bücherpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 3 Ngr.

Zeitung:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abende für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 31. März. Seine Königliche Majestät haben den Sekretär bei der Kanzlei des Appellationsgerichts zu Zwickau Julius Lohner zum Beauftragten zu ernennen und unter Vorbehalt der Bestimmung über seine künftige definitive Verwendung zu gründigst gratuliert, daß der selbe zunächst dem Appellationsgericht zu Dresden zur Hülfeleistung beigegeben werde.

Dresden, 31. März. Seine Königliche Majestät habe die Vergebung des zeitherigen Hülfearbeiters beim Appellationsgericht zu Zwickau Gerichtsrath Konrad Robert Röger in gleicher Eigenschaft zum Appellationsgericht zu Leipzig zu beschließen, ferner die Vergebung der Gerichtsräthe Gottlieb Karl Hefer beim Bezirksgerichte Annaberg und Heinrich Ferdinand von Koppenfels beim Bezirksgerichte Borna ohne Abberufung ihrer Dienststellung — des Erbherren zum Bezirksgerichte Borna, des Leiters zum Bezirksgerichte Zwickau mit der Bestimmung seiner einstwilligen Verwendung als Hülfearbeiter beim Appellationsgericht zu Zwickau — zu genehmigen und den Sekretär bei der Kanzlei des Appellationsgerichts zu Dresden Lothar Schilling zum Gerichtsrath bei dem Bezirksgerichte Annaberg zu ernennen gründigst gratuliert.

Bekanntmachung.

In Folge der veränderten Organisation der städtischen Hochbauverwaltung werden die bisherigen vier Landbaumeister mit dem 1. April dieses Jahres aufgelöst und an deren Statt von denselben Tage an zu Bezirksbaumeistern ernannt:

für den Bezirk der Stadt und der Amtshauptmannschaft Dresden mit dem Wohnsitz in Dresden, der Landbaumeister Ganzler; für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Pirna mit dem Wohnsitz in Pirna, der Landbaumeister Rothe; für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Wehlen mit dem Wohnsitz in Wehlen, der Landbaumeister Lehmann; für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Freiberg mit dem Wohnsitz in Freiberg, der Landbaumeister Klemz; für die Bezirke der Amtshauptmannschaft Bautzen und Löbau mit dem Wohnsitz in Bautzen, der Landbaumeister Leibnitz; für die Bezirke der Amtshauptmannschaft Grimma mit dem Wohnsitz in Oschatz, der Landbaumeister Schmidt; für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig mit dem Wohnsitz in Leipzig, der Landbaumeister Wulff; für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Rochlitz mit dem Wohnsitz in Rochlitz, der Landbaumeister Wilsdorf; für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Döbeln mit dem Wohnsitz in Döbeln, der Landbaumeister Freudenberger; für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Zwickau und die Schönburg'schen Reckherthäusern mit dem Wohnsitz in Zwickau, der Landbaumeister Wandel; für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz mit dem Wohnsitz in Chemnitz, der Landbaumeister Hieble; für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Annaberg mit dem Wohnsitz in Annaberg, der Landbaumeister Haase, und für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Plauen mit dem Wohnsitz in Plauen, der Landbaumeister Sopf.

Dresden, am 30. März 1865.

Finanz-Ministerium.

Freiherr von Friesen. Schnabel.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Tagesgeschichte. Wien: Budgetdebatte des Abgeordnetenhauses. Bankausweich. — Berlin: Kammerverhandlungen. Von der Marine. — München: Präsidiumswahl der Kammer. — Stuttgart: Kammerdebatte über die Errichtung des Zollvereins. —

Feuilleton.

Mittheilungen über Otto Ludwig von Markt Segenb.

Von vielen Seiten ist ich zu Mittheilungen über Otto Ludwig aufgefordert. Der Lebensgang einer auf Belehrung und Erziehung, auf dichterische Darstellung des innersten Geistes und des Weltbewusstens von Anfang an ausgedehnt und mit immer eindrücklichem Ernst gerichteten Künstlernatur wird nur in den seltsamsten Fällen noch angenommen einen spannenden Reiz für den Leser haben. Die Biographie einer so tiefinnerlichen, arturischen Dichter- und Denkeratur ist nach ihren epischen, heroologischen Thalassen bald erzählt — und doch ist damit so gut wie nichts gethan. Die Enthüllung dieses in sich festabgeschlossenen, durchaus eigenwilligen, durch so leidenschaftliche Krankheit und innere Kämpfe getriebten und gebrochenen, durch seine bühnlichen veröffentlichten Werke nur sehr unvollständig Zeit vorbehalten bleibt. Mittheilungen von Freunden des Dichters, von seinem Jugend- und Schulgenossen Amtsvorsteher Schäffer in Kronach, von Ed. Dörrsen, Lewinsky, Superintendent Meier u. s. sind als Beiträge dazu bereits erbracht und angezeigt.

O. Ludwig ist geboren am 11. Februar 1813 in Eisfeld, damals zum Herzogthum Sachsen-Gotha gehörig. Sein Vater war der katholische Justizbeamte, Stadtphysicus Ernst Ludwig in Eisfeld — der 2. selbst in einem Briefentwurfsschlag aus der letzten Zeit sagt — „ein bis zur Schreibstiel ehrlicher,

Kassel: Verhandlungen mit Frankfurt wegen dessen Bundesentschließung. — Aus Baden: Untersuchung gegen Brünnlein. — Bermischtes. — Wiesbaden: Landtagseröffnung. Eine Klage gegen den Staatsminister abgewiesen. — Hamburg: Verhandlungen in der Presse. — Paris: Abregdebatte des gesetzgebenden Körpers. Nachrichten aus Algerien. — Bern: Laugwitz. — Brüssel: Kammerverhandlung. — Turin: Dom Senate. Amerikanischer Gesandter. — Rom: Konkordat. Madrid: Rücktritt des Kriegsministers. — Lissabon: Amerikanische Kriegsschiffe. — Von der polnischen Grenze: Wilderer aufgetreten der Regierung. — New-York: Von Südstaatencongresse. Kriegsnachrichten.

Schleswig-Holstein. (Keine Vereinbarungen wegen Lauenburg. Neue Zeitung. Zur Gedächtnissfeier.) Ernennungen, Verleihungen &c. im öffentl. Dienste. Dresden Nachrichten. Provincialia-Nachrichten. (Leipzig, Chemnitz, Greiz, Hainichen.) Statistik und Volkswirtschaft. Feuilleton. Inserate. Tageskalender. Börsen-Nachrichten.

Tagesgeschichte.

* Wien, 29. März. Das Abgeordnetenhaus hat heute (wie telegraphisch bereits gemeldet) die Spezialdebatte über das Budget für 1865 begonnen. Statthalter Minister waren anwesend. Die ersten fünf Kapitel des Voranschlages: Kaiserlicher Hofstaat, Gabinettskanzlei, Reichsrath, Staatsrat, Ministerat, wurden fast ohne alle Debatte erledigt und allenthalben nach den Anträgen des Finanzministers angenommen. Sobann folgte das Budget für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten; man gelangte jedoch nicht weiter als etwa bis zur Mitte der Generaldebatte über dieses Kapitel. Die gestrige Rede des Staatsministers und die deutsche Politik, resp. die Herzogthümerei, bildeten die Hauptpunkte der Debatte. Richtig einzigen einleitenden Bemerkungen des Berichterstatters, Grafen Kindt, welcher „Sr. Majestät getreue Opposition“ gegen die gestrige Angriffe des Staatsministers verteidigt, er hält das Wort.

Abs. 3. Einige Bemerkungen auf die Interpellation des Abs. 3. Wohlhabend, betreibt die Vorlage des Freiheitsvereins mit: „Siehe gut!“ Sobann führt berlebte fort: „Man freut im Eingange der Sessien von dem guten Gewissen mit allen aufrührerischen Wünschen. Fragen wir uns, mit wie diesen guten Wünschen leben, so müssen wir uns selbst antworten: mit lauter solchen Wünschen, mit denen wir, wenn es nicht gut und gern kann, in ganzem Einvernehmen nicht leben sollten...“ Den Rest der zweiten Abteilung vertheidigt er, während der Berichterstatter ihm kaum und darf nicht mehr sprechen, nicht diejenigen seien, welche mit der Verfolgung der Kaiserlichen Österreich zusammenhängen. So ist es aber, daß die Opfer Österreichs an sich und keines dem anderen Staate zu Gunsten kommen, daß das Recht der Herzogthümer immer mehr in den Hintergrund tritt, und daß unter Blüte döster in die Zukunft leben, wo die Herzogthümer entweder direkt ein Kaiserreich oder indirekt ein schwäbisches Reich des Nachbarn sein werden. Die Herzogthümer blühen aus jenem Kundenkreis mit Preußen, wenige Dörfer gewesen, Preußen aber ist es gelungen, Österreichs Zustand in Deutschland auf Null zu reduzieren. — Nach einigen weiteren Bemerkungen gibt Redner darauf über, auf die gestrige Angriffe des Staatsministers v. Schmerling informiert zu repudieren, um die Oppositioen gegen Österreich in Gang zu bringen, welche von Seite des Herrn Staatsministers gemacht wurden. So ist demerkt worden, es werde laut, daß Österreich seine Großmachtstellung aufgeben solle. Wer habe diesem Haute soeben jemals gezeigt, ist er ein Deutscher? Es heißt in dieser Art vorzutragen, um Antrag von Seite der Opposition? Wenn ein einzelner Mitglied in einem Briefe an einen Comité seine Meinung dieser auffordert habe, der Comité aber mit aller Entschiedenheit dieser Anstellung entgegensteht, so darf man doch sagen, daß eine Partei das Haute ein solches Abstand Österreichs und den Haushalt von Europa der Regierung anstreben möchte. (Haute, heute, mits.) Redner legt weiter den Vorwurf des Staatsministers zu entkräften, als glaubt die Opposition, Österreich möge auf sich zurückziehen, Alles geben lassen, was anstrebt vorzutragen. Haute liege es, daß die jüngste der Regierung ihr in großer Weise den Rücken kehrt, daß die Regierungspartei täglich kleinere, die Opposition immer höhere und stärkere werden? Wel der Herr Staatsminister jetzt Vorsitz entlaste: ob es ist Staatsminister Reichenbach, die österreichische Meinung habe sich gegen die Regierung erhobt, sie habe in täglich größer werdenden Kreisen die Politik der Regierung verstoßen und ja von ihr abgesetzt. (Haute lins: Sehr gut!) „Man hat uns vorgenommen, läßt der Redner, wir hätten kein Programm. Wie haben ein Programm, die Worte hat es enthalten, die Worte hat es mit Fassung erbracht niedergelegt, so ist die halbe, um welche sich jetzt regierungskundige Mitglieder des Hauses äufern, wenn es nun eine Verantwortung der Söhne der Freiheit gegen die Intentionen der Regierung handelt. Das eine kann sag: wer immer die Söhne der Regierung führt, schlechter werden sie nicht geführt werden, als sie nach meiner Überzeugung heute geführt werden, und die Überzeugung habe ich, daß wenn die Opposition an das Regiment käme, das Staatsrecht von Österreich, das jetzt im Kreise herumgeführt wird, mit voller Würde und Segen den Haushalt einer besseren Zukunft entgegenstehen würde.“ (Lieberer Bojal.)

Abs. 4. Dr. Reichsauer spricht über die Schleswig-Holsteiner Frage. Als Österreich noch weiter auf diesem Wege gehen? Unmöglich! Viel zu viel kann es geben, ohne seine Sicht zu verschließen. Die Befreiung der Herzogthümer, als etwas Bedeutendes einzustufen. Die Verbindung mit der Ammon ist diese Verbindung, wie ein herausragender Redner aus der Opposition den preußischen Abgeordnetenbundes herzogt, eine Bindung des Genius Deutschlands, was seine volle Richtigkeit darstellt, mit nicht anders einbildung, als daß, wenn Österreich vor Jahrzehnten in die Herzogthümerei wütet, die Winge der Ammon nicht die Flügel der Regierung ausbreite, sondern mit allen aufrührerischen Wünschen, Fragen wir uns, mit wie diesen guten Wünschen leben, so müssen wir uns selbst antworten: mit lauter solchen Wünschen, mit denen wir, wenn es nicht gut und gern kann, in ganzem Einvernehmen nicht leben sollten...“ Den Rest der zweiten Abteilung vertheidigt er, während der Berichterstatter ihm kaum und darf nicht mehr sprechen, nicht diejenigen seien, welche mit der Verfolgung der Kaiserlichen Österreich zusammenhängen. So ist es aber, daß die Opfer Österreichs an sich und keines dem anderen Staate zu Gunsten kommen, daß das Recht der Herzogthümer immer mehr in den Hintergrund tritt, und daß unter Blüte döster in die Zukunft leben, wo die Herzogthümer entweder direkt ein Kaiserreich oder indirekt ein schwäbisches Reich des Nachbarn sein werden. Die Herzogthümer blühen aus jenem Kundenkreis mit Preußen, wenige Dörfer gewesen, Preußen aber ist es gelungen, Österreichs Zustand in Deutschland auf Null zu reduzieren. — Nach einigen weiteren Bemerkungen gibt Redner darauf über, auf die gestrige Angriffe des Staatsministers v. Schmerling informiert zu repudieren, um die Oppositioen gegen Österreich in Gang zu bringen, welche von Seite des Herrn Staatsministers gemacht wurden. So ist demerkt worden, es werde laut, daß Österreich seine Großmachtstellung aufgeben solle. Wer habe diesem Haute soeben jemals gezeigt, ist er ein Deutscher? Es heißt in dieser Art vorzutragen, um Antrag von Seite der Opposition? Wenn ein einzelner Mitglied in einem Briefe an einen Comité seine Meinung dieser auffordert habe, der Comité aber mit aller Entschiedenheit dieser Anstellung entgegensteht, so darf man doch sagen, daß eine Partei das Haute ein solches Abstand Österreichs und den Haushalt von Europa der Regierung anstreben möchte. (Haute, heute, mits.) Redner legt weiter den Vorwurf des Staatsministers zu entkräften, als glaubt die Opposition, Österreich möge auf sich zurückziehen, Alles geben lassen, was anstrebt vorzutragen. Haute liege es, daß die jüngste der Regierung ihr in großer Weise den Rücken kehrt, daß die Regierungspartei täglich kleinere, die Opposition immer höhere und stärkere werden? Wel der Herr Staatsminister jetzt Vorsitz entlaste: ob es ist Staatsminister Reichenbach, die österreichische Meinung habe sich gegen die Regierung erhobt, sie habe in täglich größer werdenden Kreisen die Politik der Regierung verstoßen und ja von ihr abgesetzt. (Haute lins: Sehr gut!) „Man hat uns vorgenommen, läßt der Redner, wir hätten kein Programm. Wie haben ein Programm, die Worte hat es enthalten, die Worte hat es mit Fassung erbracht niedergelegt, so ist die halbe, um welche sich jetzt regierungskundige Mitglieder des Hauses äufern, wenn es nun eine Verantwortung der Söhne der Freiheit gegen die Intentionen der Regierung handelt. Das eine kann sag: wer immer die Söhne der Regierung führt, schlechter werden sie nicht geführt werden, als sie nach meiner Überzeugung heute geführt werden, und die Überzeugung habe ich, daß wenn die Opposition an das Regiment käme, das Staatsrecht von Österreich, das jetzt im Kreise herumgeführt wird, mit voller Würde und Segen den Haushalt einer besseren Zukunft entgegenstehen würde.“ (Lieberer Bojal.)

Abs. 5. Dr. Reichsauer spricht über die Schleswig-Holsteiner Frage. Als Österreich noch weiter auf diesem Wege gehen? Unmöglich! Viel zu viel kann es geben, ohne seine Sicht zu verschließen. Die Befreiung der Herzogthümer, als etwas Bedeutendes einzustufen. Die Verbindung mit der Ammon ist diese Verbindung, wie ein herausragender Redner aus der Opposition den preußischen Abgeordnetenbundes herzogt, eine Bindung des Genius Deutschlands, was seine volle Richtigkeit darstellt, mit nicht anders einbildung, als daß, wenn Österreich vor Jahrzehnten in die Herzogthümerei wütet, die Winge der Ammon nicht die Flügel der Regierung ausbreite, sondern mit allen aufrührerischen Wünschen, Fragen wir uns, mit wie diesen guten Wünschen leben, so müssen wir uns selbst antworten: mit lauter solchen Wünschen, mit denen wir, wenn es nicht gut und gern kann, in ganzem Einvernehmen nicht leben sollten...“ Den Rest der zweiten Abteilung vertheidigt er, während der Berichterstatter ihm kaum und darf nicht mehr sprechen, nicht diejenigen seien, welche mit der Verfolgung der Kaiserlichen Österreich zusammenhängen. So ist es aber, daß die Opfer Österreichs an sich und keines dem anderen Staate zu Gunsten kommen, daß das Recht der Herzogthümer immer mehr in den Hintergrund tritt, und daß unter Blüte döster in die Zukunft leben, wo die Herzogthümer entweder direkt ein Kaiserreich oder indirekt ein schwäbisches Reich des Nachbarn sein werden. Die Herzogthümer blühen aus jenem Kundenkreis mit Preußen, wenige Dörfer gewesen, Preußen aber ist es gelungen, Österreichs Zustand in Deutschland auf Null zu reduzieren. — Nach einigen weiteren Bemerkungen gibt Redner darauf über, auf die gestrige Angriffe des Staatsministers v. Schmerling informiert zu repudieren, um die Oppositioen gegen Österreich in Gang zu bringen, welche von Seite des Herrn Staatsministers gemacht wurden. So ist demerkt worden, es werde laut, daß Österreich seine Großmachtstellung aufgeben solle. Wer habe diesem Haute soeben jemals gezeigt, ist er ein Deutscher? Es heißt in dieser Art vorzutragen, um Antrag von Seite der Opposition? Wenn ein einzelner Mitglied in einem Briefe an einen Comité seine Meinung dieser auffordert habe, der Comité aber mit aller Entschiedenheit dieser Anstellung entgegensteht, so darf man doch sagen, daß eine Partei das Haute ein solches Abstand Österreichs und den Haushalt von Europa der Regierung anstreben möchte. (Haute, heute, mits.) Redner legt weiter den Vorwurf des Staatsministers zu entkräften, als glaubt die Opposition, Österreich möge auf sich zurückziehen, Alles geben lassen, was anstrebt vorzutragen. Haute liege es, daß die jüngste der Regierung ihr in großer Weise den Rücken kehrt, daß die Regierungspartei täglich kleinere, die Opposition immer höhere und stärkere werden? Wel der Herr Staatsminister jetzt Vorsitz entlaste: ob es ist Staatsminister Reichenbach, die österreichische Meinung habe sich gegen die Regierung erhobt, sie habe in täglich größer werdenden Kreisen die Politik der Regierung verstoßen und ja von ihr abgesetzt. (Haute lins: Sehr gut!) „Man hat uns vorgenommen, läßt der Redner, wir hätten kein Programm. Wie haben ein Programm, die Worte hat es enthalten, die Worte hat es mit Fassung erbracht niedergelegt, so ist die halbe, um welche sich jetzt regierungskundige Mitglieder des Hauses äufern, wenn es nun eine Verantwortung der Söhne der Freiheit gegen die Intentionen der Regierung handelt. Das eine kann sag: wer immer die Söhne der Regierung führt, schlechter werden sie nicht geführt werden, als sie nach meiner Überzeugung heute geführt werden, und die Überzeugung habe ich, daß wenn die Opposition an das Regiment käme, das Staatsrecht von Österreich, das jetzt im Kreise herumgeführt wird, mit voller Würde und Segen den Haushalt einer besseren Zukunft entgegenstehen würde.“ (Lieberer Bojal.)

Abs. 6. Dr. Reichsauer spricht über die Schleswig-Holsteiner Frage. Als Österreich noch weiter auf diesem Wege gehen? Unmöglich! Viel zu viel kann es geben, ohne seine Sicht zu verschließen. Die Befreiung der Herzogthümer, als etwas Bedeutendes einzustufen. Die Verbindung mit der Ammon ist diese Verbindung, wie ein herausragender Redner aus der Opposition den preußischen Abgeordnetenbundes herzogt, eine Bindung des Genius Deutschlands, was seine volle Richtigkeit darstellt, mit nicht anders einbildung, als daß, wenn Österreich vor Jahrzehnten in die Herzogthümerei wütet, die Winge der Ammon nicht die Flügel der Regierung ausbreite, sondern mit allen aufrührerischen Wünschen, Fragen wir uns, mit wie diesen guten Wünschen leben, so müssen wir uns selbst antworten: mit lauter solchen Wünschen, mit denen wir, wenn es nicht gut und gern kann, in ganzem Einvernehmen nicht leben sollten...“ Den Rest der zweiten Abteilung vertheidigt er, während der Berichterstatter ihm kaum und darf nicht mehr sprechen, nicht diejenigen seien, welche mit der Verfolgung der Kaiserlichen Österreich zusammenhängen. So ist es aber, daß die Opfer Österreichs an sich und keines dem anderen Staate zu Gunsten kommen, daß das Recht der Herzogthümer immer mehr in den Hintergrund tritt, und daß unter Blüte döster in die Zukunft leben, wo die Herzogthümer entweder direkt ein Kaiserreich oder indirekt ein schwäbisches Reich des Nachbarn sein werden. Die Herzogthümer blühen aus jenem Kundenkreis mit Preußen, wenige Dörfer gewesen, Preußen aber ist es gelungen, Österreichs Zustand in Deutschland auf Null zu reduzieren. — Nach einigen weiteren Bemerkungen gibt Redner darauf über, auf die gestrige Angriffe des Staatsministers v. Schmerling informiert zu repudieren, um die Oppositioen gegen Österreich in Gang zu bringen, welche von Seite des Herrn Staatsministers gemacht wurden. So ist demerkt worden, es werde laut, daß Österreich seine Großmachtstellung aufgeben solle. Wer habe diesem Haute soeben jemals gezeigt, ist er ein Deutscher? Es heißt in dieser Art vorzutragen, um Antrag von Seite der Opposition? Wenn ein einzelner Mitglied in einem Briefe an einen Comité seine Meinung dieser auffordert habe, der Comité aber mit aller Entschiedenheit dieser Anstellung entgegensteht, so darf man doch sagen, daß eine Partei das Haute ein solches Abstand Österreichs und den Haushalt von Europa der Regierung anstreben möchte. (Haute, heute, mits.) Redner legt weiter den Vorwurf des Staatsministers zu entkräften, als glaubt die Opposition, Österreich möge auf sich zurückziehen, Alles geben lassen, was anstrebt vorzutragen. Haute liege es, daß die jüngste der Regierung ihr in großer Weise den Rücken kehrt, daß die Regierungspartei täglich kleinere, die Opposition immer höhere und stärkere werden? Wel der Herr Staatsminister jetzt Vorsitz entlaste: ob es ist Staatsminister Reichenbach, die österreichische Meinung habe sich gegen die Regierung erhobt, sie habe in täglich größer werdenden Kreisen die Politik der Regierung verstoßen und ja von ihr abgesetzt. (Haute lins: Sehr gut!) „Man hat uns vorgenommen, läßt der Redner, wir hätten kein Programm. Wie haben ein Programm, die Worte hat es enthalten, die Worte hat es mit Fassung erbracht niedergelegt, so ist die halbe, um welche sich jetzt regierungskundige Mitglieder des Hauses äufern, wenn es nun eine Verantwortung der Söhne der Freiheit gegen die Intentionen der Regierung handelt. Das eine kann sag: wer immer die Söhne der Regierung führt, schlechter werden sie nicht geführt werden, als sie nach meiner Überzeugung heute geführt werden, und die Überzeugung habe ich, daß wenn die Opposition an das Regiment käme, das Staatsrecht von Österreich, das jetzt im Kreise herumgeführt wird, mit voller Würde und Segen den Haushalt einer besseren Zukunft entgegenstehen würde.“ (Lieberer Bojal.)

Abs. 7. Dr. Reichsauer spricht über die Schleswig-Holsteiner Frage. Als Österreich noch weiter auf diesem Wege gehen? Unmöglich! Viel zu viel kann es geben, ohne seine Sicht zu verschließen. Die Befreiung der Herzogthümer, als etwas Bedeutendes einzustufen. Die Verbindung mit der Ammon ist diese Verbindung, wie ein herausragender Redner aus der Opposition den preußischen Abgeordnetenbundes herzogt, eine Bindung des Genius Deutschlands, was seine volle Richtigkeit darstellt, mit nicht anders einbildung, als daß, wenn Österreich vor Jahrzehnen in die Herzogthümerei wütet, die Winge der Ammon nicht die Flügel der Regierung ausbreite, sondern mit allen aufrührerischen Wünschen, Fragen wir uns, mit wie diesen guten Wünschen leben, so müssen wir uns selbst antworten: mit lauter solchen Wünschen, mit denen wir, wenn es nicht gut und gern kann, in ganzem Einvernehmen nicht leben sollten...“ Den Rest der zweiten Abteilung vertheidigt er, während der Berichterstatter ihm kaum und darf nicht mehr sprechen, nicht diejenigen seien, welche mit der Verfolgung der Kaiserlichen Österreich zusammenhängen. So ist es aber, daß die Opfer Österreichs an sich und keines dem anderen Staate zu Gunsten kommen, daß das Recht der Herzogthümer immer mehr in den Hintergrund tritt, und daß unter Blüte döster in die Zukunft leben, wo die Herzogthümer entweder direkt ein Kaiserreich oder indirekt ein schwäbisches Reich des Nachbarn sein werden. Die Herzogthümer blühen aus jenem Kundenkreis mit Preußen, wenige Dörfer gewesen, Preußen aber ist es gelungen, Österreichs Zustand in Deutschland auf Null zu reduzieren. — Nach einigen weiteren Bemerkungen gibt Redner darauf über, auf die gestrige Angriffe des Staatsministers v. Schmerling informiert zu repudieren, um die Oppositioen gegen Österreich in Gang zu bringen, welche von Seite des Herrn Staatsministers gemacht wurden. So ist demerkt worden, es werde laut, daß



Die 9. General-Versammlung
der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Aktien-
Gesellschaft
wird biffmal wieder im Hotel zum Römischen Kaiser
in Chemnitz und am
den 6. April 1865.

abhalten werden, wozu wir die Herren Abgeordneten im Gemüthe s. 34 der konstitutiven
Statuten hiermit einladen.

Der nach 5 Uhr beginnende Anmeldezeit bei den Herren Rotoren wird um 9 Uhr
geschlossen.

Gründungs der Tagordnung sind:

- 1) Bertrag über Gesellschaftsvertrag auf das Jahr 1864.
- 2) Die Instruktion der Doktorrede.
- 3) Eine neue Wahl eines Aufsichtsrätschaft auf Ende des Herren Julius Gora, Max
Kaufmann, Richard Hartmann und Ferdinand Wirth, welche alle sofort wieder
wählt werden.
- 4) Der Beitrag eines Schenkens auf Bezahlung eines vorherigen Dividendenheimes ohne vorherige Veröffentlichungserlaubnis.

Der gebrauchte Geschäftsbereich wird ungefähr von 10. März ab auf dem Gesellschafts-
büro zu Chemnitz und bei den Herren Beck & Co. in Leipzig ab zur Abholung bereit
liegen.

Chemnitz, den 4. März 1865.

Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft.
Dr. Julius Volkmann, Vorständter.

Bad Gleisweiler,

Eisenbahnstation Landau in der Pfalz,
seit 22 Jahren unter ständiger Leitung des Unternehmers, empfiehlt sich zu jeder Jahreszeit zum Gebrauch der Hallenser Kur, Dampf- und Wassertankabäder, des Electrosalinenkures.

zu Gebrauch der
Molkentröpf vom 1. Mai an.
Prospekte gratis. Räuber durch Dr. med. L. Schneider.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Aller gebrauchten Interessenten, welche die Praktiken und Zinsen bisher an Herrn
Louis Eichler hörten, werden zu zahlen hatten, hierdurch die Mithaltung, daß sie jetzt
tätig werdenden Antrittungen bei der ausreichendsten Haupt-Agentur zur Einbildung bereit
liegen.

Dresden, 31. März 1865.

Haupt-Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Richard Beck,
Oststraße 14.

Talisman de Beauté.

Der weit und breit berühmte

Crème de Lys

Gloosche — de la Reine. — 20 Ngr.

(Spécial pour la Toilette des Dames.)

Dieses Schönheitsmittel erhält den Zeitraum bis in das späteste Alter und bleibt
dann weiß, glatt und saft, nicht zerbrechen, sondern frisch und gesund, ohne
dabei wie andere verarbeitete Creme, zu ganz unangenehmen Gerüchen und zu verderben, und
schließlich gegen den Grind und die weibliche Temperatur. Es gibt
keine anderen so dichten Witze gegen alle Geschwülste und Hautunreinig-
keiten, wie Sommerpusten, gelbe Flecken, Rupen, Rosé usw. Es
ist leicht zu verarbeiten, ohne Schaden, ohne Fett, ohne Öl. Es
ist leicht zu verarbeiten.

Uhr eine mit reizendem Aroma bei
C. H. Schmidt, Carl Süss,
Haus am Markt. Wilsdrufferstraße 46.

Heute Sonnabend den 1. April Abends 7 Uhr soll
im Saale des Hôtel de Saxe

für die wohlthätigen Zwecke des hiesigen
PESTALOZZISTIFTES,

das unter Allerhöchster Protection Ihrer Majestät der Königin Marie
steht, ein

CONCERT

gegeben werden, wozu alle Gönnner und Freunde des Stiftes ergebenst
eingeladen werden.

Zur gütigen Ausführung des Concertes haben sich auf eine
sehr zuvorkommende Weise bereit erklärt: Mary Krebs,
Frau Johanna Schubert, Hofschauspielerin Fräulein Wolff,
Herr Kammermusikus Grützmacher, Herr Kammermusikus
Kötzschke und Herr Hofopernsänger Scaria.

PROGRAMM.

1. Prolog, gesprochen von Fräulein Wolff,
2. Sonate für das Pianoforte und Violoncell, Op. 69, von Beethoven, vorgetragen
von Herrn Grützmacher und Herrn Kötzschke.
3. Arie von Mozart, gesungen von Frau Johanna Schubert.
4. Solo-Vorlage für Clarinette, vorgetragen von Herrn Kötzschke.
5. Lieder: a) „Schlag wohl lieber Engel Du“, von F. A. H., „Liebeslied“ von
H. Marschner, vorgetragen von Herrn Scaria.
6. Polonaise für das Pianoforte von Fr. Chopin (im As. Op. 55), vorgetragen von
Mary Krebs.
7. Declamation, vorgetragen von Fräulein Wolff.
8. Adagio für Violoncello, von Mozart, vorgetragen von Herrn Grützmacher.
9. „Der Hirt auf dem Felsen“, Gesang für Sopran mit obligat. Clarinette, vor-
getragen von Frau J. Schubert und Herrn Kötzschke.
10. Pianoforte-Vorlage: a) Notturno von Chopin (Op. 27), b) Rapsodie*, Concert-Etude von W. Wallace, vorgetragen von Mary Krebs.
Die Pianofortespielergesellschaft hat Herr Pianist C. Hess freundlich übernommen.
Der Concertstift ist aus dem Atelier des Herrn Carl Beckstein, k. preuss.
Hof-Pianofortefabrikanten in Berlin. (Doppelte bei B. Friedel.)
Numerierte Billets à 1 Thlr., sowie unnummerierte à 20 Ngr. und Stolplatten à 10 Ngr.
sind zu haben in der Kunst- und Musikalien-Handlung von B. Friedel (früher
W. Paul), Schlossstrasse No. 17.

Die ständige Deputation für das Pestalozzistift.
A. Zehrfeld, Schuldirektor, d. Z. Voest.

Circus Renz,
Circusstraße, auf dem Platz des chem. rothen Hauses.

Sonnabend, den 1. April 1865.

Produktion des Herrn Alfred Moffat mit seinen 2 dreifachen Elefanten. —
Säbelat, schwäbischer Schummelkunst, geritten von G. Renz. — Das Rappenhengst, zu
gleicher Zeit von G. Renz vorgetragen. — Gedrag, schwäbischer Schummelkunst, vege-
tiert von G. Renz. — Das Jagdfeuer Realtheit, von Adl. Omilie geritten. —
Meineken-Mannschaft, geritten von 12 Herren. — Der Joko, blöde komische, von
Herrn Montano arrangierte Comme.

Anfang 7 Uhr, Ende nach 7 Uhr.
Morgen: Zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr.
E. Renz, Director.

Meteorologische Beobachtungen. Beobachtungszeit: 10. 2. Er.

Stadt.	Barometer mit mm. und inch.	Barometer aus mm. und inch.	Wind.	Temperatur. Stadt.
St. 6. -0.5°	329.99 ***	93	WWN	1
R. 2. +0.3	321.41	93	WWN	1
R. 10. +0.3	321.80	100	NW	1

Die von der Königl. Sächs. Staatsregierung concessionirte Leipziger Hypothekenbank (Leipzig, Neumarkt 31 — Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekenbanknoten. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

Deutsche Hypothekenbank zu Meiningen.

Wie seit von der Direktion obengenannte Hypothekenbank mit dem Verkauf ihrer
4½% verloosbaaren Pfandbriefe

in Appointee zu 1000 Thlr., 500 Thlr. und 100 Thlr.

zu billigen Kosten bewilligt.

Die Einlösung der Banknoten und der aufgelösten Pfandbriefe erfolgt an jedem
deutschen Postamt, sowie in Dresden.

Im Absicht der zeitbedingten Sicherheit empfehlen sich diese Pfandbriefe zur fälligen
und billigen Kapitalanlage.

Programme und weitere Auskünfte auf unserem Comptoir.

Robert Thode & Co.

NOUVEAUTÉS. CONFÉCTIONS. SOIRES. CHALETS.

A LA FOIRE DE LEIPZIG.
J. H. MEYER JEUNE
DESSDE.
No. 6.
GALERIE - STR.
PARTERRE
ET AU PREMIER.

Ein Hotel I. Ranges in Dresden

mit allem Komfort und in vorzüglichster Lage soll verkauf oder verpachtet werden. Zum Kauf sind 20,000 Thlr. erforderlich, zur Miete könnten unter Umständen schon 6-8000 Thlr. erzielen. Nebenbei wird bemerkt, daß die Parkett-Läden gegen 3000 Thlr. jährlichen Zins tragen.

Schloßkäufer erhalten auf mäßliche oder kostbare, tägliche Anfragen

alles Nähere durch Herrn Adreas Gustav Schmidt, Dresden, Miet-
straße Nr. 18, 1. Etage.

Für Badende.

Vom 2. April ab ist das
Irish-Römische Bad, sowie das russische
Dampfbad, Bürgerwiese 15 im Diana-Bad täglich von 8-1 u. 3-8 Uhr ge-
öffnet; für Damen nur Mittwoch u. Sonnabend Vormittag, sonst stets für Herren.

Wannen-, Cur- und Hausbäder von früh bis spät. Prospekte gratis
an der Casse.

EISENHALTIGER SYRUP
VON
ROOTHER CHINA
VON
CRIMAULT & C° APOTHEKER, PARIS

Dieses Heilmittel vereinigt in klarer angenehmer Form die beiden wichtigsten tonischen
Güthungen des Aspiratums: Eisen, ein Bekanntsein unseres Staates, und China, das
starken Tonicum, das man höchst kennt. Zum ersten Mal ist in ihm der angenehmste Pro-
zeß der seit lange angelegten Verbindung gezeigt, d. h. daß es in Paris noch befunden
wurde und die bekanntesten Arzte, wie Arnal, Royer, Troussier, Delpech drei
Chinas-Syrup täglich als die wichtigste Würzung gegen Unterernährung und in allen
Bößen, in dem ältesten aber verlässlich geprägten Kräfte im Körper wieder zu bewirken sind und
wodurch häufig durch Zartheit und sanftes Erholen der Menschen gesundheitlich erheblich
verbessert werden.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterhält die Verdauung, kräftigt in Eigentümlichkeit
die Kreislaufzeit und kann als ein heiliges Mittel gegen alle Störungen und Krankheiten
durch seine Zusammensetzung empfohlen werden.

An beiden in allen großen Apotheken Dresden, im Saale des Hôtel de Saxe, bei den Deutschen
in Leipzig bei Herrn Treschner, Kolbauer, und bei Herrn Gust. Teigel, Seg.

ist unbedingt ein trockner und warmer Fuß;
im Hinter der Halle im hinteren nachgebaueten zweiten Stock bei Bedarf zu gewährleisten
oder zu verhindern, daß die Füße im kalten Wasser stehen.

Wannen- und Cur- und Hausbäder von früh bis spät. Prospekte gratis
an der Casse.

= Eine große Wichtigkeit =
für Jedermann

ist unbedingt ein trockner und warmer Fuß;
im Hinter der Halle im hinteren nachgebaueten zweiten Stock bei Bedarf zu gewährleisten
oder zu verhindern, daß die Füße im kalten Wasser stehen.

Wannen- und Cur- und Hausbäder von früh bis spät. Prospekte gratis
an der Casse.

Kautschuk-Gallerie oder Gummi-elasticum-Teim

zum Brühen und Kauen von Gummidünnen und anderen Gummi-
waren.

In Blüten zu 3 und 7½ Ngr.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren. Durchsetzt mit Gummidropfen, ist unerschöpflich haltbar. Sehr gut.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.

Gummischuh - Lack.

Ein sehr angenehmes, dauerhaftes Lack ist dem Gummischuh und anderen Gummi-
waren.